

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen . Am Hoverberg 7 . 41849 Wassenberg

Bürgermeister der Stadt  
Wassenberg  
Manfred Winkens  
Roermonder Str. 25-27

41849 Wassenberg

**Fraktion im Rat der Stadt  
Wassenberg**

Robert Seidl  
Tel. 02432/5202  
gruene-wassenberg@live.de

### **Antrag an den Rat der Stadt Wassenberg.**

### **Verwaltungsvorlage zur Überplanung der Fläche vor der Mülldeponie in Rosenthal als Freizeit - und Erholungsgebiet**

Antrag:

Der Rat der Stadt Wassenberg beauftragt die Verwaltung, das Gebiet im Bereich der Mülldeponie weiträumig als Freizeit - und Erholungsgebiet zu überplanen.  
In Absprache mit der Bezirksregierung Köln soll kurzfristig eine Verwaltungsvorlage zur Abstimmung in den Rat eingebracht werden, die zum Ziel hat, beim Kreis Heinsberg eine zeitliche Verschiebung der Baugenehmigung der geplanten Legehennen - Ställe in Wassenberg -Rosenthal zu erwirken.

Begründung:

In der Informationsveranstaltung am 25.01.11 in der Betty Reis - Gesamtschule machte Landrat Stephan Pusch deutlich, dass der einzige juristische Weg die beantragten Legehennen – Ställe an diesem Standort zu verhindern, eine Änderung des Flächennutzungsplanes sei, um wichtige Belange der Stadt zu gewährleisten.  
Darüber hinaus machte der Landrat den Vorschlag, das Vorgehen der Stadt mit der Bezirksregierung abzusprechen, um die juristischen Voraussetzungen zu erfüllen.  
Gleichzeitig soll die Kreisverwaltung fristgerecht über das Vorhaben der Stadt informiert werden, damit die Genehmigung des Bauantrages um zwei Jahre verschoben werden kann.

Josef Tumbrink vom BUND-Bundesvorstand machte darüber hinaus deutlich wie wichtig der Standort Birgelen - Rosenthal für den grenzüberschreitenden Tourismus als Eingangstor zum Nationalpark de Meinweg an der niederländischen Grenze ist. Er liegt eingebettet in einem zusammenhängenden Waldgebiet, das sich vom Meinweg bis zur alten Schachtanlage 5 auf Wassenberger Gebiet erstreckt. Der angestrebte Nationalpark soll einmal über hunderttausend Besucher anziehen. Das geplante Tourismuskonzept, welches auch vom Kreis Heinsberg und der Stadt Wegberg unterstützt wird, darf durch Massentierhaltung an dieser sensiblen Stelle nicht gefährdet werden.

Mit freundlichen Grüßen

*R. Seidl*